

## **Lingg, Hermann von: Waldeinsamkeit (1862)**

- 1 Rötlich schimmern durchs Tannengrün
- 2 Ragende Stämme der Föhren;
- 3 Fern die Berge, die duftigen, glühn,
- 4 In den Lüften läßt sich hören
- 5 Eines Falken heller Schrei,
- 6 Und summende Bienen schwärmen vorbei.
  
- 7 Horch, was donnert und stört den Traum
- 8 In der Friedensstille mitten?
- 9 Es fiel des Waldes höchster Baum,
- 10 Die Axt hat ihn durchschnitten –
- 11 Drüben aber am Bergeshang
- 12 Da schallt des Hirten froher Gesang.

(Textopus: Waldeinsamkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33616>)